

A10

Bewerbung

Initiator*innen: Klara Ruhl (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Titel: Klara Ruhl

PDF

Bewerbung für Listenplatz 9

Klara Ruhl

Liebe Freund*innen,

Steglitz-Zehlendorf ist mein Zuhause. Ich bin **in Lichterfelde Süd und Ost aufgewachsen, hier zur Schule gegangen** und studiere nun auch an der FU in Dahlem. Ich habe meine gesamte Kindheit hier im Bezirk verbracht. Für mich ist Steglitz-Zehlendorf der Ort, an dem ich groß geworden bin und den ich mitgestalten will.

Ich kandidiere für die BVV, weil ich möchte, dass Steglitz-Zehlendorf ein Bezirk ist, in dem sich alle Menschen ein Leben leisten können.

Explodierende Mieten und fehlender Wohnraum sind auch bei uns längst Realität. Vor allem für junge Menschen, darunter Auszubildende und Studierende, aber auch für Senior*innen stellen diese Entwicklungen eine existenzielle Bedrohung dar. **Wohnen ist ein Grundrecht** und betrifft uns alle!

Neben der Umsetzung des Volksentscheids „Deutsche Wohnen und Co. Enteignen“ auf Landesebene, müssen wir auch auf kommunaler Ebene unsere Instrumente nutzen, um dem Berliner Mietwucher ein Ende zu bereiten.



Über mich

- 2006 in Berlin geboren
- in Lichterfelde Süd und Ost aufgewachsen und zur Schule gegangen
- Bundesfreiwilligendienst in ambulanter Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen
- Lehramtsstudium in den Fächern Politik und Deutsch an der FU

Auch hier im Bezirk wird es immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Gleichzeitig **spekulieren Investor*innen mit Grund und Boden**. Der Steglitzer Kreisel steht bspw. seit Jahren leer und wird so dem Wohnmarkt entzogen. Eine Entwicklung, die wir nicht einfach hinnehmen dürfen. Gesetze wie das Wohnaufsichtsgesetz oder das Zweckentfremdungsgesetz geben uns **Möglichkeiten, dagegen vorzugehen: von Zwangsgeldern bis zu Enteignungen**. Lasst uns diese Instrumente nutzen, denn Eigentum verpflichtet!

Außerdem müssen wir **Mieter*innen konsequent** vor Umgehungen der Mietpreisbremse durch befristete Verträge oder überteuertes möbliertes Wohnen **schützen**. **Eigenbedarfskündigungen** führen immer wieder zu Verdrängungen, ohne dass tatsächlich ein Eigenbedarf besteht. Bezahlbare Wohnungen müssen in allen Kiezen zu finden sein und **Sozialwohnungen dauerhaft gesichert** werden. So muss es auch bei Neubauvorhaben eine möglichst hohe Quote sozialen Wohnraums geben. Wenn neu gebaut wird, sollte sich das am tatsächlichen Bedarf orientieren. Statt teurer Reihenhäuser, wie an der Osdorfer Str. geplant, brauchen wir **mehr bezahlbare Wohnungen in Form von Geschossbau**. Auch Supermärkte sollten wir ins Visier nehmen. Denn dort **besteht versiegelte Infrastruktur, die wir bebauen könnten**. Neben dem Wohnen geht es mir auch um das **soziale Miteinander im Bezirk**. In vielen Kiezen, gerade auch dort, wo ich aufgewachsen bin, fehlt es an **Orten der Begegnung**. **Cafés, Nachbarschaftszentren, Bibliotheken oder Jugendtreffs** sind entscheidend dafür, dass Menschen sich einbringen und Teil der Gemeinschaft sein können.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Steglitz-Zehlendorf ein Bezirk bleibt, in dem **Zusammenhalt gelebt wird und in dem Wohnen kein Luxus** ist. Dabei sollten **alle Generationen mitgedacht** werden.



Politisch

- 2022-2023 Schülersprecherin des Beethoven-Gymnasiums in Lankwitz
- 2022 Schülerpraktikum im Abgeordnetenhaus
- seit 2024 Mitglied der Grünen und der Grünen Jugend
- seit 2024 Vorstand der Grünen Jugend Steglitz-Zehlendorf (seit 2025 Sprecherin)
- Deli für LDK, BDK und LA
- Wahlkreiskandidatin Wahlkreis 4